

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Alexander King

vom 19. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juni 2026)

zum Thema:

Ergebnisse der VERA-3-Vergleichsarbeiten 2026 - Nachfrage

und **Antwort** vom 2. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Juli 2026)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26437
vom 19. Juni 2026
über Ergebnisse der VERA-3-Vergleichsarbeiten 2026 - Nachfrage

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Bezugnehmend auf meine Schriftliche Anfrage und die Antwort des Senats auf der Drucksache 19 / 26 145 wiederhole ich meine Fragen an den Senat:

1. Wie haben die Berliner Drittklässler bei den aktuellen VERA-Vergleichsarbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch abgeschnitten?

Zu 1.: Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten VERA 3 im Schuljahr 2025/2026 in Berlin sind nachfolgend tabellarisch dargestellt. Es wird die Verteilung der Ergebnisse von Berliner Schülerinnen und Schülern auf die fünf Kompetenzstufen abgebildet.

Tabelle 1: Kompetenzstufenverteilung in VERA 3 (Schuljahr 2025/2026) – Deutsch (Lesen, Sprachgebrauch) und Mathematik, in Prozent

	Deutsch Lesen	Deutsch Sprachgebrauch	Mathematik
Kompetenzstufe I: unter Mindeststandard	50 %	54 %	48 %
Kompetenzstufe II: Mindeststandard	19 %	22 %	25 %
Kompetenzstufe III: Regelstandard	15 %	12 %	14 %
Kompetenzstufe IV: Regelstandard plus	9 %	7 %	9 %
Kompetenzstufe V: Optimalstandard	6 %	5 %	4 %

Erläuterung:

Die Prozentangaben in den jeweiligen Spalten in den Tabellen ergeben jeweils 100 Prozent. Durch Aufrundung von Nachkommastellen kann die Aufsummierung der Kompetenzstufenverteilung in dieser Darstellungsform abweichen.

2. Wie haben sich die Ergebnisse im Vergleich zu den Jahren 2023, 2024 und 2025 entwickelt?

- a) Bitte einzeln nach Deutsch/Mathematik und Kompetenzstufen auflisten.
- b) Wie bewertet der Senat diese Entwicklung, worin sieht er sie begründet?

Zu 2.: Die Ergebnisse für die Jahre 2023, 2024 und 2025 sind in Anlage 1 dargestellt. Der Senat bewertet den Anteil der Schülerinnen und Schüler, die in den Vergleichsarbeiten die Mindeststandards nicht erreichen, in allen getesteten Kompetenzbereichen weiterhin als zu hoch.

Ein unmittelbarer Vergleich der Ergebnisse zwischen den Jahren 2023, 2024 und 2025 ist jedoch nicht möglich, da sich die jeweils eingesetzten Testhefte, Kompetenzbereiche und Schwierigkeitsniveaus unterscheiden.

3. Wie bewertet der Senat die Entwicklung der Berliner Ergebnisse im Vergleich zur Entwicklung in anderen Bundesländern?

Zu 3.: Die Vergleichsarbeiten (VERA) sind nach der Strategie der Bildungsministerkonferenz nicht für Ländervergleiche vorgesehen; daher gibt es keine Ländervergleiche.

Für Ländervergleiche stehen die Ergebnisse des IQB-Bildungstrends zur Verfügung.

4. Welche Schlussfolgerungen zieht der Senat aus diesen Ergebnissen für die Unterrichtsqualität und die Wirksamkeit der bislang ergriffenen Maßnahmen zur Förderung von Basiskompetenzen?

Zu 4.: Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten unterstreichen die Notwendigkeit, Basiskompetenzen in den Bereichen Sprache und Mathematik gezielt zu fördern. In der strategischen Ausrichtung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) wird die Steigerung der sprachlichen und mathematischen Kompetenzen aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als zentrales Ziel fokussiert.

Das Handeln aller Akteure im Bildungssystem wird verbindlich auf die Kompetenzsteigerung bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgerichtet. Ein wichtiger Grundsatz für das Vorgehen zur Zielerreichung ist ein bildungsphasenübergreifendes Denken, d. h. die Förderung beginnt in der Familie und in der Kita und setzt sich über Schule und berufliche Bildung fort.

Die Unterrichtsqualität in der Schule soll künftig verstärkt durch eine datengestützte Qualitätsentwicklung gesteigert werden, indem alle Akteure im System verbindlich mit Daten arbeiten. Das betrifft die Steuerung auf ministerieller Ebene, die Schulaufsicht, die Schul- und Fachbereichsleitungen und die Lehrkräfte.

Am Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung (BLiQ) werden Qualifizierungsangebote zur Nutzung der VERA-Ergebnisse für eine datenbasierte Unterrichts- und Schulentwicklung fortgeführt und weiterentwickelt, um die systematische Arbeit mit Leistungsdaten zu stärken.

Mit der neuen Qualitätsstrategie, mit dem Berliner Leseband sowie dem neu entwickelten Matheband, die im Rahmen des Startchancen-Programms verbindlich eingeführt werden, erhalten die teilnehmenden Grundschulen feste Zeitfenster für regelmäßiges Üben.

Ziel ist es, sprachliche und mathematische Basiskompetenzen durch evidenzbasierte Methoden nachhaltig zu verbessern.

5. Inwieweit erachtet die Bildungsverwaltung die bisherigen Maßnahmen als ausreichend, um einer weiteren Verschlechterung der Ergebnisse in VERA 3 vorzubeugen?

6. Welche zusätzlichen Maßnahmen sind geplant, um die Kompetenzentwicklung in den getesteten Bereichen nachhaltig zu verbessern?

Zu 5. und 6.: Die bisherigen Maßnahmen stellen eine wichtige Grundlage dar, um Lernrückständen entgegenzuwirken und die sprachlichen sowie mathematischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Angesichts der weiterhin hohen Anteile von Schülerinnen und Schülern, die die Mindeststandards in den Vergleichsarbeiten VERA 3 und VERA 8 nicht erreichen, bewertet der Senat die bisherigen Maßnahmen jedoch nicht als abschließend ausreichend. Vielmehr bedarf es einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und einer konsequenten datengestützten Qualitätsentwicklung.

Hierzu verfolgt Berlin mit der Strategie zur Steigerung der Bildungsqualität einen kohärenten Ansatz, der standardisierte Leistungs- und Kompetenzdaten systematisch für die Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzbar macht.

Ein zentraler Baustein ist dabei das individuelle Berliner Lernverlaufs- und Bildungsmonitoring (BILUB). Lehrkräfte erhalten künftig regelmäßig Informationen zur Kompetenzentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler und können ihren Unterricht gezielter an den jeweiligen Lernständen ausrichten.

Ergänzend wird eine Re-Testung in den Jahrgangsstufen 4 und 9 eingeführt. Diese knüpft an die Ergebnisse von VERA 3 und VERA 8 an und ermöglicht es, die Kompetenzentwicklung über einen längeren Zeitraum nachzuvollziehen.

Gleichzeitig wird überprüft, inwieweit die aus den VERA-Ergebnissen abgeleiteten Maßnahmen an den Schulen umgesetzt wurden und zu einer Verbesserung der Leistungen geführt haben. Dadurch können Schulen, Schulaufsicht und Bildungsverwaltung die Wirksamkeit ihrer Maßnahmen fundierter bewerten und bei Bedarf gezielt nachsteuern.

Flankiert wird dies durch weitere evidenzbasierte Maßnahmen zur Förderung der Basiskompetenzen. Hierzu zählen insbesondere das Berliner Leseband zur systematischen Förderung der Leseflüssigkeit sowie das Matheband zur Stärkung mathematischer Basiskompetenzen.

Darüber hinaus werden die Schulen durch datengestützte Zielvereinbarungen, passgenaue Unterstützungsangebote bei ihrer Qualitätsentwicklung unterstützt. Ziel aller Maßnahmen ist es, die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern und den Anteil derjenigen kontinuierlich zu erhöhen, die die Mindeststandards in den Bereichen Lesen und Mathematik erreichen.

Berlin, den 2. Juli 2026

In Vertretung
Christina Henke
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Anlage 1

Methodischer Hinweis zu den Tabellen:

Die Prozentangaben in den jeweiligen Spalten in den Tabellen ergeben jeweils 100 Prozent. Durch Aufrundung von Nachkommastellen kann die Aufsummierung der Kompetenzstufenverteilung in dieser Darstellungsform abweichen.

Für Deutsch wurde in den Jahren 2023 bis 2025 jeweils Lesen und ein zweiter Kompetenzbereich getestet. Der zweite Kompetenzbereich wechselte jährlich. In Mathematik wurden grundsätzlich jedes Jahr alle Kompetenzbereiche erfasst; ein Teil der Aufgaben bezog sich jedoch auf einen speziellen Kompetenzbereich, der zwischen 2023 und 2025 jährlich wechselte.

Tabelle 1: Kompetenzstufenverteilung in VERA 3-2023 (Schuljahr 2022/2023) – Deutsch (Lesen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen) und Mathematik (Schwerpunkt Muster und Strukturen), in Prozent

	Deutsch Lesen	Deutsch Sprachgebrauch	Mathematik
Kompetenzstufe I: unter Mindeststandard	35 %	46 %	37 %
Kompetenzstufe II: Mindeststandard	17 %	20 %	24 %
Kompetenzstufe III: Regelstandard	21 %	19 %	17 %
Kompetenzstufe IV: Regelstandard plus	16 %	8 %	14 %
Kompetenzstufe V: Optimalstandard	11 %	7 %	8 %

Tabelle 2: Kompetenzstufenverteilung in VERA 3-2024 (Schuljahr 2023/2024) – Deutsch (Lesen, Zuhören) und Mathematik (Schwerpunkt Raum und Form), in Prozent

	Deutsch Lesen	Deutsch Zuhören	Mathematik
Kompetenzstufe I: unter Mindeststandard	43 %	43 %	46 %
Kompetenzstufe II: Mindeststandard	21 %	16 %	19 %
Kompetenzstufe III: Regelstandard	19 %	18 %	16 %
Kompetenzstufe IV: Regelstandard plus	10 %	17 %	12 %
Kompetenzstufe V: Optimalstandard	7 %	6 %	6 %

Tabelle 3: Kompetenzstufenverteilung in VERA 3- 2025 (Schuljahr 2024/2025) – Deutsch (Lesen, Rechtschreibung) und Mathematik (Schwerpunkt Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit), in Prozent

	Deutsch Lesen	Deutsch Rechtschreibung	Mathematik
Kompetenzstufe I: unter Mindeststandard	47 %	68 %	45 %
Kompetenzstufe II: Mindeststandard	19 %	14 %	24 %
Kompetenzstufe III: Regelstandard	15 %	11 %	17 %
Kompetenzstufe IV: Regelstandard plus	10 %	3 %	9 %
Kompetenzstufe V: Optimalstandard	9 %	4 %	4 %